

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0028/2021 (DDI)

Auftrag Fraktion SVP: Regierungsrat setzt sich beim Bundesrat für sofortige Lockerungen ein (02.03.2021)

Die SVP Kanton Solothurn fordert den Regierungsrat auf, sich beim Bundesrat mit Nachdruck für umgehende Lockerungen einzusetzen. Restaurants, Freizeit- & Sportanlagen mit Schutzkonzepten sind wieder zu öffnen. Die Homeoffice-Pflicht ist aufzuheben, damit die Menschen wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren können.

Zudem soll der Kanton Solothurn grundsätzlich nicht mehr über allfällige, zukünftig vom Bund verordnete Pandemiemassnahmen hinausgehen dürfen.

Begründung 02.03.2021: schriftlich.

Der Bundesrat agiert äusserst zögerlich, um umfassende Lockerungen des Lockdowns vorzunehmen. Die kommunizierten Lockerungen sind zum Teil widersprüchlich, neue Lockerungsschritte sind weder konkret terminiert, noch inhaltlich fassbar. Die Solothurner Regierung hat es verpasst, sich im Rahmen der Vernehmlassung beim Bundesrat unmissverständlich für schnellere und umfassendere Lockerungen einzusetzen.

Ganze Branchen sind verzweifelt und wissen nicht mehr wie weiter. Für unzählige Betriebe ist daher eine Planung verunmöglicht, vielen droht der Ruin. Die Bevölkerung bleibt nach wie vor und auf Monate hinaus in ihrer Bewegungsfreiheit weitgehend eingeschränkt und persönliche Begegnungen im sozialen Leben werden noch längere Zeit erschwert bleiben.

Wir alle schützen uns und andere mit Hygienemitteln und -masken, wir halten Abstand und verzichten auf unnötige Kontakte. Unternehmen und Gewerbe haben Millionen Franken in Schutzkonzepte und Schutzmassnahmen investiert! Trotzdem wird weitreichenden Öffnungen auf Monate hinaus eine Absage erteilt. Folgen dieses unverantwortlichen Handelns sind:

- Vereinsamung vieler Menschen und Zerstörung des Vereinslebens
- Depressionen und häusliche Gewalt nehmen zu
- Tausende von Arbeits- und Ausbildungsplätze gehen verloren
- Viele Betriebe stehen trotz angekündigter Soforthilfen vor dem Ruin
- Ganze Wirtschaftsbereiche wie Hotellerie, Gastronomie, Fitnesscenter, Kunst, Kultur und die Event- und Reisebranche werden an die Wand gefahren
- Pro Stunde wachsen die Staatsschulden wegen des Lockdowns um 6 Millionen Schweizerfranken, welche die Steuerzahler der Zukunft bezahlen müssen.

Die Behörden auf Stufe Bund und Kanton erwecken den Eindruck von Plan- und Hilflosigkeit. Damit werden irreparable Schäden in Wirtschaft und Gesellschaft zugelassen. Zudem wird der Steuerzahler wegen der milliardenschweren Stützungsmaßnahmen massiv zur Kasse gebeten werden, um die massiven Defizite zu decken. Die SVP Fraktion fordert daher vom Solothurner Regierungsrat sofortiges Handeln. Zudem hat die Solothurner Regierung in der Vergangenheit grundlos strengere Pandemieregeln verfügt als der Bundesrat. Dies soll in Zukunft grundsätzlich nicht mehr möglich sein.

Unterschriften: 1. Roberto Conti, 2. Rolf Sommer, 3. Beat Künzli, Matthias Borner, Johannes Brons, Markus Dick, Tobias Fischer, Walter Gurtner, Sibylle Jeker, Kevin Kunz, Peter M. Linz, Christine Rütli, Rémy Wyssmann (13)